

Erwartet nichts mehr von dieser Welt des Leids und entwickelt die Sanskars der Gottheiten, um die Welt des Glücks betreten zu können

Lied: Jemand hat mich zu sich genommen und mir beigebracht, zu lächeln.

Om Shanti. Das Eine ist die Welt des Lächelns und das Andere ist die Welt der Tränen. Wo seid ihr jetzt? Die Welt der Tränen endet jetzt und der Setzling für die Welt des Lächelns, d.h. für die Welt des Glücks, ist gepflanzt. Wir befinden uns jetzt im Übergangszeitalter und bemühen uns für die Welt des Glücks. Darum richten wir unsere gesamte Aufmerksamkeit darauf. Habt jetzt in dieser Welt der Tränen keinerlei Verlangen mehr nach Wohlstand und Ruhm, nach Respekt und Anerkennung. Jeglicher Besitz und Wohlstand bringt lediglich Tränen und Leid. Es gibt nichts, was die Menschen wirklich glücklich macht und als Errungenschaft bezeichnet werden könnte, und darum sagt der Vater: „Um die Welt des Lächelns betreten zu können, d.h. die Welt konstanten Glücks, die Ich jetzt erschaffe, entwickelt in euch die entsprechenden Neigungen.“ Schaut einmal, sogar die Künstler stellen die Gottheiten in ihren Werken mit lächelnden Gesichtern dar. Ihre Portraits demonstrieren Reinheit und Göttlichkeit. Wir entwickeln jetzt diese Sanskars, d.h. wir verinnerlichen sie. Es gibt dort keine Anzeichen für Leid und keine Tränen und darum sagt Baba: „Ihr habt viele Tränen vergossen und viel Leid erfahren, während ihr zahllose Geburten in dieser Welt des Leids genommen habt. Die Nacht endet jetzt und der Tag bricht an, nicht wahr? So findet die Generation des Leids ein Ende und die Generation des Glücks beginnt. Das Fundament für die Welt des Glücks muss hier gelegt und darum gilt es, vorsichtig zu sein. Es wird alles so geschehen, wenn jetzt das Fundament gelegt wird. Andernfalls werdet ihr für alle Zeit die Errungenschaften dieses Glücks verpassen. Es heißt, dass die Geburt als Mensch extrem wertvoll ist. Für welche Geburt gilt dies? Man erinnert sich dabei an dieses Leben, obgleich wir viele Leben haben. Diese Geburt ist von größter Wichtigkeit, weil wir jetzt das Fundament für unsere zukünftigen, erhabenen Generationen legen.

Viele sind davon überzeugt, dass man erst als Mensch geboren wird, nachdem man 8,4 Millionen verschiedene Lebensformen durchlaufen hat. Darum glauben sie auch, dass die Geburt als Mensch so extrem wertvoll sei und man erst nach diesen viele Wiedergeburten ein glückliches Leben erhält. Wenn das so wäre, müssten doch alle Menschen sehr glücklich sein. Warum erfahren sie dann so viel Leid? Menschliche Wesen erfahren Glück und Leid als Ausgleich für ihre Handlungen. Es stimmt einfach nicht, dass jede Pflanze oder jedes Tier irgendwann einmal ein Mensch wird. Wir wissen, wie Menschen ihre karmischen Konten begleichen, indem sie immer nur als Menschen wiedergeboren werden. Wir wissen, dass Menschen maximal 84 Leben haben und je später die Seelen hier auf die Erde herabkommen, umso weniger Wiedergeburten erfahren sie. Diese Berechnungen sind uns klar und folglich wissen wir auch, dass dies unser letztes Leben in diesem Kalpa ist. Jetzt können wir die Belohnung für weitere, neue Generationen kreieren, d.h. für viele glückliche Leben. Das ist der Grund, warum diese Geburt als so erhaben betrachtet wird, denn jetzt werden wir die höchsten Wesen, die es gibt. Folglich sollten wir sehr vorsichtig sein und diesem Leben sehr viel Aufmerksamkeit schenken.

Dies ist die Zeit, in der Gott auf die Erde kommt, uns Kraft schenkt und uns in die höchsten Wesen verwandelt. Wenn wir jetzt Kraft von Ihm erhalten, dann sollten wir sie auch nehmen. Wir werden jedoch in diesem Leben nicht einfach so die Höchsten, nein. Da Er, der uns verwandelt, gekommen ist, geschieht es durch Ihn. Auf welche Weise werden wir die höchsten Wesen? Es geschieht, weil wir Seinen Instruktion, Seinem Rat und Seinen Anweisungen folgen. Ihr habt sie jetzt klar verstanden, nicht wahr? „Seid heilig und ein Yogi.“ „Erinnert euch an Mich und werdet rein.“ Merkt euch das sehr gut und dann könnt ihr euer Schicksal erhaben machen, d.h. ihr könnt das Glück einer Welt konstanter Glückseligkeit erfahren. Ihr denkt doch nicht, dass das alles nur Einbildung ist, oder? Warum sollte man von Einbildung sprechen, da wir doch sehen, dass dies eine Welt des Leids ist. Es ist kein Wunschdenken, sondern etwas Praktisches. Die Welt des Glücks ist Realität. Nicht jetzt, aber sie sollte Wirklichkeit werden, oder? Es stimmt nicht, dass es in dieser Welt immer nur Leid gibt. Es gibt sowohl Glück als auch Leid und es gibt eine Zeit, in der die Menschen glücklich sind. Man kann nicht behaupten, dass das Glück der Gegenwart perfekt ist oder dass dies der Himmel ist, dass Glück und Leid immer so sind wie jetzt. Das Glück heute hat diesen Namen nicht verdient. Das Glück, das wir in Zeiten konstanter Glückseligkeit erfahren haben, war anders und trug seinen Namen zu Recht. Warum spricht man dann heute von Einbildung? Das ist so, weil es so ein Glück heute nicht mehr gibt.

Wenn wir uns das jedoch mit der Kraft des Wissens bewusst machen, ist uns klar, dass es diese Welt des Glücks gibt, auch wenn es jetzt eine Welt des Leids ist. Einige Leute weisen einen Weg und sagen, dass man sich glücklich schätzen soll, auch wenn man Leid erfährt und so glauben die Menschen: „Wir dürfen keinen Wunsch nach Glück haben und auch keins erwarten. Wir sind ignorant, was Wünsche angeht. Warum sollten wir Wünsche haben? Betrachtet es einfach so, dass Glück in allem vorhanden ist, was geschieht. Wenn man dann krank wird oder jemand unerwartet stirbt, denkt einfach, dass ihr glücklich seid.“ Nun, das würde man als ein Glück bezeichnen, das auf Einbildung beruht. Man kann nicht sagen, dass es realistisch ist. So wie das Leid Realität ist und viele leidvolle Dinge praktisch geschehen, in gleicher Weise ist auch das Glück eine Realität und diese Welt des Glücks muss zu ihrer Zeit wiederkommen. Das Fundament dafür wird jetzt gelegt. Für uns gilt, dass wir zu dem Zweck unsere Handlungen erhaben machen, denn dies ist das Feld der Handlung. Es ist das Land, auf dem etwas getan wird und was man sät erntet man. Das ist ein Gesetz dieser Welt. Der Vater sagt: „Auch Ich kann dieses Gesetz nicht brechen. Auch wenn Ich die weltallmächtige Autorität bin, kann Ich doch Himmel und Erde nicht vertauschen.“ Manche Menschen denken, dass Gott alles tun könne, sogar Tote wieder zum Leben erwecken. Die Begriffe „Gott“ oder „Gottes Kraft“ bedeuten nicht, dass Er sogar Verstorbene ins Leben zurückholen kann. Die Seele muss ihren Körper verlassen und daran ändert sich nichts. Selbst wenn Er jemand ins Leben zurückholt – bedeutet das dann, dass dieser Mensch dann niemals wieder stirbt? Er wird erneut sterben. Jede Ordnung muss aufrechterhalten werden und darum sind derartige Kraftbeweise kein Thema.

Jedes der 5 Elemente folgt seinen eigenen Gesetzen und im Goldenen, Silbernen, Kupfernen und Eisernen Zeitalter sind die Elemente in einem entsprechenden Zustand. Erdbeben, Überschwemmungen und Stürme sind Ausdruck der Unordnung und ihres tamopradhanen Zustands. Alles befindet sich jetzt in einem tamopradhanen Zustand. Der Vater sitzt hier vor euch und lüftet alle Geheimnisse, warum jetzt alles verdorben ist. Er sagt: „Jetzt, da Ich gekommen bin, erneuere ich alles. Zu dem Zweck reformiere Ich zuerst die menschlichen Seelen und infolge dessen wird alles andere auch neu. Wenn dann die gesamte Welt erneuert ist, gibt es konstantes Glück und nichts, was irgendjemand Leid verursacht. Jetzt löst alles nur Leid aus. Es ist wichtig, diese Zusammenhänge zu verstehen und wir sollten auch wissen, wie sich dieser Weltkreislauf dreht. Das nennt man Wissen und Ich besitze dieses Wissen. Ich weiß alles. Ich kenne die Auswirkungen eines karmischen Kontos und wie die Seelen graduell unterschiedlich absteigen. Darum heißt es auch, dass kein menschliches Wesen das Wissen vollständig verstehen könne, denn sie alle spielen darin ihre Rollen, nicht wahr? Diejenigen, die in diesen Zyklus eingebunden sind, können all diese Zusammenhänge nicht wissen. Nur der Eine, der außerhalb des Kreislaufs steht, hat den Gesamtüberblick. Der Vater sagt: „Ich komme und kläre euch darüber auf, was alle vergessen haben. Ich bin der Eine, der allen wieder Kraft verleiht. Nur Ich habe diese Macht, wohingegen alle anderen Seelen in den Kreislauf von Geburt und Tod eintreten und ihre Kraft verlieren. Ich komme und schenke den Seelen Meine Kraft.“ Das sind gradlinige Angelegenheiten und es gibt keinen Grund, verwirrt zu sein. Darum nennt man Mich auch: „Höchste Seele, Allmächtige Autorität, der Eine, der alles weiß und Ozean des Wissens.“ Mein Lob hat seinen Ursprung darin, dass Ich diese Aufgabe ausführe und dass es auch Meine Pflicht ist. Ich habe diese erhabene Aufgabe hier auf der Erde ausgeführt und dafür lobt man Mich. Wofür werden Menschen gelobt? Über Gandhi sagt man, dass er ein guter Mensch und sehr erhaben gewesen sei. Das bedeutet nicht, dass er körperliche Größe besaß. Er war eher klein, aber aufgrund seiner Taten wurde er so großartig. Er hat viel Gutes getan und darum erinnert sich jeder an ihn und verehrt ihn. Was auch immer die Biographie einer Person aufzeigt, demgemäß wird ihr für ihre guten Taten Lob zuteil. Gott wird so sehr gelobt und deshalb wird Er gewiss etwas für uns getan haben, oder? Es ist doch nicht so, dass Er da oben sitzt und seine Kräfte tun die Arbeit oder dass all Seine Aufgaben sich von selbst erledigen. Er kam hierher und hat etwas getan. Er hat die Menschheit erhoben und dafür wird Er gelobt. Wir sollten jetzt verstehen, was Seine Aufgabe ist und weshalb Er verehrt wird. Die Religionsgründer, die auf die Erde kamen, werden auch verehrt. Guru Nanak, Christus, Buddha usw. haben alle auf den Einen hingewiesen, oder nicht? Dies sind alles klare Angelegenheiten, die zu verstehen sind und es ist an uns, Anstrengungen zu machen. Der Vater instruiert uns: „Erinnert euch an Mich und handelt auf reine und wohltätige Weise.“ Dafür beansprucht ihr das Recht auf das Paradies. Handlungen verrichtet ihr ohnehin, aber was ihr bisher getan habt, war falsch und euer Leid wurde dadurch immer größer. Darum sagt der Vater: „Handelt stets mit Verstand. Macht alles richtig mit dem Verständnis, dass Ich euch gegeben habe. Folgt Meinen Anweisungen und eure Handlungen sind rechtschaffen. Auf dieser Grundlage werdet ihr glücklich bleiben. Eure Handlungen sind die Ursache, wenn alles gut wird oder verdorben wird.“

Wir sollten verstehen, was wir durch unsere Handlungen bewirken und auf welche Weise wir das tun. Baba gibt uns das nötige Verständnis und wir sollten uns danach richten. Für uns gilt, all diese Zusammenhänge zu verstehen und uns anzustrengen. Achcha. Schaut, alles ist so einfach und leicht. Die Menschen studieren zu diesem Zweck all diese Veden, Schriften, die Granth und die Puranas. Sie machen so viele Yogaübungen und Pranayama usw. Der Vater erklärt all diese Dinge sehr gut. Wir bewegen uns zwangsläufig gemäß unserem Karma, aber letztlich geht es darum, unsere Handlungsweise weiterhin zu reformieren. Wie soll das geschehen? Baba erklärt es uns. Wir sollten keine Schriftgelehrten, Pundits oder Lehrer sein. Es gilt, auf reine Weise zu handeln. Baba ist hier und erklärt sehr deutlich, was Reinheit ist und dass man sie nur entwickeln kann, wenn man sich an Ihn erinnert. Auch wenn ihr euch vielleicht an die Gottheiten erinnert – ihr könnt nicht rein werden, wenn ihr euch nicht an Baba erinnert. Baba sagt: „Ich habe die Kraft, euer Fehlverhalten zu beenden. Wenn ihr keine Verbindung mit Mir habt, könnt ihr nicht rein werden. Wenn das elektrische Licht keine Verbindung zum Kraftwerk hat, bleibt es dunkel. Der Strom erreicht die Glühbirne nicht. Dementsprechend benötigt ihr eine Verbindung mit Mir. Ich bin das Hauptkraftwerk und darum benötigt ihr eine Verbindung mit Mir, nicht wahr? Wenn das nicht der Fall ist, erhaltet ihr keine Kraft und euer Fehlverhalten bleibt, wie es ist. In dem Fall könnt ihr keine Fortschritte machen und darum wird euch gesagt, Yoga mit Mir zu haben. Ohne Mich gibt es keine Erlösung und Befreiung. Achcha. Liebe, Grüße und Guten Morgen für die lieblichsten Kinder.

Segen: Möget ihr Diener sein, die auf allen Ebenen aktiv sind und das Prasad (eine heilige Opfergabe, die Gott angeboten wird) aller Errungenschaften erhalten, indem sie Dienst für die Yagya verrichten.

Im Übergangszeitalter eine Chance für allumfassenden Dienst zu bekommen, bedeutet, innerhalb des Dramas eine Beförderung zu erhalten. Wer solchen Dienst für die Yagya verrichtet, empfängt automatisch das Prasad aller Errungenschaften und kein Hindernis stellt sich ihm in den Weg. Für eine einmalige Dienstleistung empfangt ihr eine tausendfache Belohnung. Seht zu, dass dieses subtile und physische Langar (Versorgung mit Essen rund um die Uhr in einem Sikh-Tempel) immer vorhanden ist. Es ist ein großartiger Dienst, jeden zufrieden zu stellen und Gastfreundschaft bedeutet, ein großartiges Schicksal zu schaffen.

Slogan: Alle Spielarten von Egoismus enden, wenn ihr euren Selbstrespekt wahrt.

*****Om Shanti*****